



Das „Klee“-Blatt



Zu unserer 61. Buszeitung begrüßen wir Sie herzlich und wünschen viel Spaß beim Lesen!

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder,

hier nun das neue Kleeblatt, aber was schreibt man in diesen Corona Zeiten, worüber berichtet man, wenn man bzw. der Bürgerbus nicht groß etwas erlebt? So geht es nicht nur dem Bürgerbusteam und dem Bus, sondern bestimmt auch Ihnen. Schlägt man die Zeitung auf, schaltet das Radio oder den Fernseher an, so gibt es seit einem Jahr nur noch ein Thema: Corona. So schlimm diese Pandemie auch für uns alle ist, weil sie uns alle ja betrifft, so will ich jetzt mit diesem neuen Kleeblatt aber nicht auch noch „in diese Kerbe hauen“ sondern versuchen, davon ein wenig abzulenken - was sicherlich nicht einfach ist. Was also gibt es Neues vom Bus und auch dem Team?

Als erstes fällt mir da der besondere Geburtstag eines Kollegen aus unserem Team ein. Ich sage nur „Moin“ und schon dürfte den meisten klar sein, welchen ehemaligen Bürgerbusfahrer ich meine. Genau, ich denke dabei an Dieter Oellrich, der im März 80 Jahre geworden ist und sich jetzt so langsam - zumindest was den Bürgerbus betrifft - „zur Ruhe setzen will 😊“.

Saubere Bürgerbusse sowohl von außen als auch von innen, inklusive der jetzt wichtigen Desinfektion, das war bis Ende März seine Aufgabe und der Kollege hat sie gern und mit Eifer gemacht. Seine Devise: einen schmutzigen Bus, den können wir unseren Fahrgästen nicht zumuten. „Watt mutt, datt mutt“, und schon fuhr Herr Oellrich mit den Bussen zur Waschstraße. Das Team bedankt sich ganz herzlich für sein Engagement und ich bin mir sicher, die Fahrgäste schließen sich an! Genauso sicher bin ich mir aber auch, dass Herr Oellrich weiter nach „dem Rechten“ sehen wird, so ganz Abschied nehmen vom Bürgerbus kann, will und soll er aber auch nicht!



Das sind wir Ihnen noch schuldig!

Auch wenn Weihnachten schon lange hinter uns liegt und Ostern vor der Tür steht, so ist die Redaktion Ihnen noch die Lösung des Weihnachts Sudoku Rätsels aus dem Weihnachts-Kleeblatt schuldig. Es war wohl doch etwas zu knifflig, denn es wurden nur wenige Lösungsvorschläge eingereicht. Die zu suchende Zahlenreihe lautet:

289 714 635

Die Gewinnerin wurde - wie versprochen - noch vor dem Fest informiert und freute sich über das kleine Bürgerbus-Weihnachtsgeschenk.

Tante Hilde



Der kleine Rudi ist mit dem Bürgerbus zum S-Bahnhof gefahren und hat dort seine Tante Hilde, die aus Düsseldorf gekommen ist, abgeholt. Sie sitzen zusammen in der letzten Reihe im Bürgerbus. „Schön, dass du heute gekommen bist, ich freue mich so,“ sagt Rudi und strahlt seine Tante an. „Gestern hat Papa auch zu Mutti gesagt: Tante Hilde fehlt uns gerade noch!“

Das Vorletzte

Wie viele von Ihnen sicherlich schon bemerkt oder gelesen haben, finden auf der Straße Kalkumer Feld Tiefbauarbeiten statt, die sich aller Wahrscheinlichkeit nach bis Ende des Jahres hinziehen werden. Auch unser Bürgerbus ist von der Straßensperrung betroffen. Durch die Umleitung kann es zu leichten Verspätungen an den anderen Haltestellen kommen. Wir bitten dafür um Verständnis und werden uns bemühen, die Unannehmlichkeiten für Sie, liebe Fahrgäste, so gering wie möglich zu halten.



Das Letzte

Fritzchen hat den ersten Schultag erfolgreich hinter sich gebracht und fährt zusammen mit seiner Mutter im Bürgerbus nach Hause. Neugierig fragt die Mutter: „Na, wie gefällt dir denn deine Lehrerin?“ „Flotte Biene“, antwortet Fritzchen, „wenn nur der große Altersunterschied nicht wäre!“



Schließlich: Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.buergerbus-erkrath.de!